

KRANKENHAUS

ÜHRUNGSKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN

en Gesellschaft für Endoskopie
r dem Vorsitz von Prof. Dr. Horst
sselposition endoskopischer und
weist den Weg zu schonenderer
neinsparungen. **Seite 7**

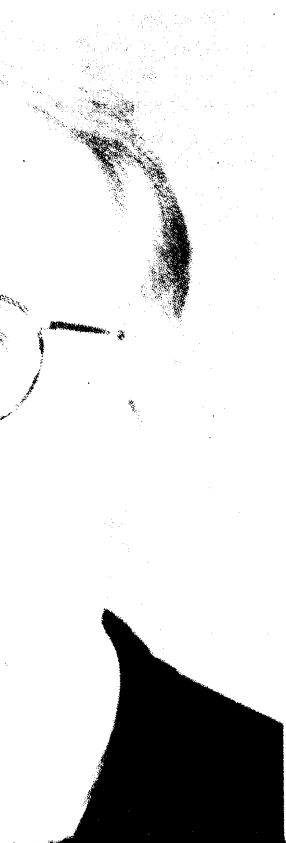


CeBIT
Unverzichtbares Mega-Ereignis für alle, die sich über neue An-
sätze informieren wollen: Die CeBIT bündelt das Angebot in
den Bereichen Office, Vernetzung und Unternehmenslösungen.
Wir geben Ihnen einige Anregungen auf unseren Themen-
seiten und planen einen Überblick im April. **Seite 15**

CeBIT
HANNOVER
12. - 19. 3. 2003

Innovation

thysiologie und Intensivmedizin



gen worden. Von 45 Gründungsmit-
gliedern war damals die Gründung
dieser Fachgesellschaft einstimmig
beschlossen worden. Heute zählt sie
mit weit über 12.000 Mitgliedern
und vielen nationalen und interna-
tionalen Kooperationen zu einer der
größten deutschsprachigen Fach-
gesellschaften. Dies, obwohl die Zeit
bis zu dieser Gründungsfeier keines-
wegs nur positiv verlaufen und auch
die Zukunft dieser jungen Gesell-
schaft ungewiss war. Anästhesie war
über Jahre hinweg in Deutschland
engstens mit der Chirurgie ver-
knüpft, und häufig wurde eine Pfl-
gekraft oder ein chirurgischer Assis-
tent für die nicht ungefährliche
Narkose „abgestellt“.

Das große Verdienst der Grün-
dungsväter lag darin, verdeutlicht
zu haben, dass Anästhesie ein im-
menses Wissen an Physiologie und
Pharmakologie, aber auch praktisch
handwerkliche Fähigkeiten erfor-
derte, so dass Anästhesie durchaus
anderen medizinischen Fächern
gleichgestellt werden konnte und
musste. Kurz vorher wurden in den

„Eine brisante Mischung!“

**Gesundheitsökonomie im Kontaktstudium zum Gesundheits-
ökonom (ebs) und weiter zum MBA Health Care Management**



Über 350 Teilnehmer haben bisher das Kontaktstudium
Gesundheitsökonomie an der ebs Gesundheitsakademie,
einer Weiterbildungsgesellschaft der European Business
School (ebs), erfolgreich absolviert. Die Teilnehmer kom-
men aus allen Bereichen des Gesundheitswesens und haben die Chance
genutzt, Einblicke in einen komplizierten und ständigen Veränderungen
unterworfenen Wirtschaftszweig zu erhalten. Sie sind damit berechtigt,
den Titel „Gesundheitsökonom (ebs)“ zu tragen. Die Qualität der Akade-
mie hat sich in den sechs Jahren ihres Bestehens herumgesprochen, die
meisten Absolventen sind auf Empfehlung ihrer KollegInnen an die Hoch-
schule in den kleinen Rheingau-Ort Oestrich-Winkel gekommen. Im Juni
2003 beginnt der 14. Jahrgang des Kontaktstudiums und findet dem-
nächst seine Fortsetzung im MBA Health Care Management.

Stimmen von Absolventen: „Erfolg ist erlernbar!“

Auf gegenseitiges Verständnis setzt Dr. Detlef Bösebeck. Als Geschäfts-
führender Arzt der Deutschen Stiftung Organtransplantation ist er für die
Organisation und Koordination der Organspende in Bayern verantwort-
lich. Er trifft in Krankenhäusern, bei Krankenkassen und in Ministerien
vor allem auf Gesprächspartner mit ökonomischer Verantwortung. „Mir
war es wichtig, die Partner verstehen zu können, aber auch mit gesund-
heitsökonomischem Wissen zur Problemlösung und Weiterentwicklung
beitragen zu können“, fasst er seine Motivation zusammen. Dass er dieses
Wissen an der ebs Gesundheitsakademie vermittelt bekommen würde,
davon war er überzeugt - so sehr, dass er je Vorlesungsveranstaltung
1.000 km Wegstrecke zurücklegte. Während der Lehrveranstaltungen sind
Bösebeck vor allem die anwendungsbezogenen Inhalte positiv aufgefal-
len, die zudem von didaktisch und fachlich kompetenten Referenten aus
Theorie und Praxis vermittelt wurden. „Durch das Kontaktstudium sind
mir viele Zusammenhänge klar geworden, die mir als Mediziner seit